

Pressemitteilung

Freitag, 10. März 2017

Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport
Thouretstr. 6
70173 Stuttgart

Pressesprecher
Jan Pfeiffer

E-Mail
pressesprecher@lsbr.de
Telefon
+49 (0)172 7388 816

Für Chancengleichheit im Bildungssystem sorgen!

Für die Mitglieder des Landesschülerbeirats Baden-Württemberg (LSBR) sind die freien Schulen Ausdruck eines pluralistischen und vielfältigen Bildungssystems. Sie stellen damit eine unersetzbare Säule des baden-württembergischen Bildungssystem dar.

Jedoch muss aus Sicht des offiziellen Beratungsgremiums des Kultusministeriums darauf geachtet werden, dass keinerlei soziale Selektierung stattfindet und somit die freien Schulen für alle Schüler zugänglich sind.

„Alle Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, eine Schule in freier Trägerschaft zu besuchen – egal welchen finanziellen Hintergrund diese mitbringen“, erklärt der Vorsitzende des Landesschülerbeirats, Joachim Straub. „Und dies kann nur gewährleistet werden, wenn die freien Schulen eine entsprechende Grundförderung sowie einen angemessenen Ausgleichsanspruch erhalten.“ Aus diesem Grund unterstützt die offizielle Interessensvertretung der 1,5 Millionen Schülerinnen und Schüler die Forderung nach einem Kostendeckungsgrad von mindestens 80 Prozent eines staatlichen Schülers bei der Grundförderung.

Hierbei begrüßt das Gremium insbesondere die Bemühungen der Landesregierung, den freien Schulen in dieser Hinsicht entgegenzukommen, um eine Chancengleichheit für alle Schüler zu gewährleisten. Den Vorschlag eines umfassenden Berichtswesens hält der LSBR für sinnvoll.

Darüber hinaus fordern die Landesschülerbeiräte das Bruttokostenmodell flexibler zu gestalten, damit auf Veränderungen entsprechend reagiert werden kann und diese auch bei den freien Schulen unmittelbar ankommen. „Es kann nicht sein, dass Mittel, die bereits für die staatlichen Schulen bereitgestellt werden, erst wesentlich später bei den Schulen in freier Trägerschaft ankommen“, kritisiert Straub weiter. „Dies führt aus unserer Sicht unmittelbar zu einer Benachteiligung der Schüler in freier Trägerschaft.“

Ebenfalls sollen die freien Schulen aus Sicht der Schülervertreter auch Zugang zu zweckgebundenen Projektmitteln des Bundes erhalten.

Hintergrundinfo Landesschülerbeirat

Als offizielles Beratungsgremium des Kulturministeriums und demokratisch legitimierte Vertretung von 1,5 Millionen Schülern in Baden-Württemberg wird der Landesschülerbeirat in alle Entscheidungen der Bildungspolitik einbezogen. Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gesetzesvorlagen werden im Gremium beraten und in Form einer Stellungnahme an das Kultusministerium und die Ministerin kommentiert.

Außerdem arbeitet der Landesschülerbeirat, an verschiedenen schülerbezogenen Themen wie Nachhaltigkeit, Schülerbeteiligung, Inklusion, Integration, Berufsorientierung, Medien, Musik und vielen mehr.

Als demokratisch legitimierte Vertretung der Schüler in Baden-Württemberg ist der Landesschülerbeirat kontinuierlich in Kontakt mit der Kultusministerin und den Landtagsabgeordneten sowie anderen Akteuren der Bildungspolitik.